Digitale Westfälische Urkunden-Datei (DWUD) - http://www.dwud.de - a1051808

1496 März 12

860

Vor Johann Steynwech, Richter des Gerichts toe Hecklinckhusen, machen auf Begehren des Hermen van westerholte bezüglich der Mühle auf der Pigelzdyke folgende Gerichtseingesessene aus dem Kspl. Buyr u. Gladbecke, Claes Molner, Hotte Nyge, Hinrick Keppiken, Hotte Mast, Hotte ter Molen, Hinrick Beysenkamp, Hinrick then Busche, Hermen Schroder die Aussage,

daß dort von altersher eine Mühlenstatte gewesen sei. Zur Zeit des + Sobben van den Ulenbrocke habe dort eine Korn- und Ölmühle gestanden und seien durch die Gelreschen abgebrannt. Hotte Nye bekundet im einzelnen, daß er vor mehr als 40 Jahren beim Wessel van Hamme gewohnt und dieser ihm erzählt habe, daß er im Dienste des Borchart Stecken gewesen sei, als dieser und Sobbe van den Ulenbroick mit den Gelreschen Fehde gehabt hätten. Damals sei ein Sproick aus dem Gelreschen nach Ulenbrocke gekommen und sich verpflichtet, Zeit und Ort des Zuges der Gelreschen wissen zu lassen, daraufhin hätten Wessel van dem Hamme mit seinen Brüdern Wenemar u. Albert u. dem + Borchart Stecke u. Sobben Diener zur Abwehr 2 Nächte auf der

---

der Kornmühle gelegen und als sich niemand zeigte, abgezogen. In der dritten Nacht aber seien die Gelre-

Gräfl. Westerholtsches Archiv, Westerholt

© LWL-Archivamt für Westfalen, Internet-Portal "Westfälische Geschichte" - LWL 03/2007